Das Berufslexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.berufslexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Umweltanalytikerin
Umweltanalytiker

Einstiegsgehalt: € 2.170,- bis € 3.120,-

INHALT

Tätigkeitsmerkmale . . . 1
Siehe auch . . . 1
Anforderungen . . . 2
Beschäftigungsmöglichkeiten . . . 2
Aussichten . . . 2
Ausbildung . . . 2
Weiterbildung . . . 3
Aufstieg . . . 4
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt . . . 4
Impressum . . . 4

TÄTIGKEITSMERKMALE

UmweltanalytikerInnen arbeiten mit unterschiedlichen Geräten zur Messung von elektrischen Werten oder physikalischen Größen, wie Masse, Druck oder Temperatur.
Sie messen und bewerten den Ausstoß von Schadstoffen durch industrielle Anlagen in Wasser, Luft und Boden (Emissionen) und deren Einwirkungen auf die Umwelt (Immissionen). Dabei achten sie auf die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte.
UmweltanalytikerInnen messen z.B. die Menge an Luftschadstoffen und beobachten deren Transport und Ausbreitung aufgrund klimatischer Bedingungen und Witterungsverhältnisse. Ein weiterer Aufgabenbereich von UmweltanalytikerInnen ist die Messung von Lärm, der durch Verkehr oder Produktionsbetriebe verursacht wird. Im Bereich der Gewässerkontrolle untersuchen sie die Abwässer von Industrieanlagen, messen durch Deponien entstandene Grundwasserbelastungen und überwachen die Qualität des Trinkwassers.
Typische Tätigkeiten sind z.B.:

- Emissionsmessungen von Luftschadstoffen vornehmen
- Messtechnische Anlagen und Geräten bedienen und warten
- Messungen auswerten
- Messberichte erstellen
- Betriebe gemäß der Abfallverbrennungsverordnung überwachen
- Baubiologische Grundstück- und Gebäudeuntersuchungen durchführen
- Vorschläge zur Prozessoptimierung erarbeiten

SIEHE AUCH

- MesstechnikerIn (UNI/FH/PH)

- RecyclingtechnikerIn (Mittlere/Höhere Schulen)

ANFORDERUNGEN

- Bereitschaft, an unterschiedlichen Orten zu arbeiten
- Freude am Kontakt mit Menschen
- Interesse für Chemie und Physik
- Kommunikationsfähigkeit
- Logisch-analytisches Denken
- Problemlösungsfähigkeit
- Sinn für Zahlen
- Technisches Verständnis
- Unempfindlich gegen Gerüche sein
- Unempfindlich gegen Lärm sein

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Beschäftigungsmöglichkeiten bieten z.B. folgende Unternehmen und Branchen:

- Technisch-industrielle Betriebe
- Prüf- und Inspektionsstellen
- Unternehmen für Maschinen- und Anlagenbau
- Unternehmen der Energietechnik
- Entsorgungsbetriebe
- Ingenieur- und Ziviltechnikerbüros

AUSSICHTEN

Die Bedeutung von umweltfreundlichen Technologien und Verbesserungen von Abfallanagen sowie das Umweltbewusstsein der Betriebe nehmen allgemein zu. Die Beschäftigungszahlen in den Bereichen Umwelttechnik und -analytik werden daher voraussichtlich steigen. Allerdings ist die Umwelttechnikindustrie von europäischen und nationalen Gesetzgebungen sowie von staatlichen Förderungen abhängig, sodass es zu Schwankungen bei der Beschäftigung kommen kann.
In der Umwelttechnikbranche sind Kenntnisse in den Bereichen Steuerungs- und Regelungstechnik sowie Automatisierung gefragt. Kenntnisse in der Installation und Wartung von technischen Anlagen verbessern zusätzlich die Berufsaussichten.
UmweltanalytikerInnen beschäftigen sich auch mit der qualitativen und quantitativen Auswertung von Messungen. Spezifische analytische Kenntnisse sowie ein fundiertes Wissen über die aktuellen rechtlichen Normen und Richtlinien des Umweltschutzes erhöhen die Chancen auf dem Arbeitsmarkt ebenfalls.

AUSBILDUNG

Der Abschluss einer mittleren oder höheren berufsbildenden Schule in den Bereichen Elektrotechnik, Maschinenbau, Chemie oder Umwelttechnik bietet eine gute Grundlage für diesen Beruf. UmweltanalytikerInnen müssen über gute Kenntnisse im Bereich physikalischer und chemischer Messungen sowie deren Analyse verfügen, sodass ein entsprechendes Know-how in Chemie, Physik und Umweltanalytik erforderlich ist. Weiters sind Qualifikationen in den Bereichen Messtechnik, Kommunikation und Umweltrecht vorteilhaft.

Ausbildungen im Ausbildungskompass

Niederösterreich

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe - Fachrichtung Wasser und Kommunalwirtschaft (Berufsbildende höhere Schule (BHS))

Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft des Zisterzienserstiftes Zwettl
Adresse: 3683 Yspertal, Am Campus 1
Webseite: https://www.hluwyspertal.ac.at/

Aufbaulehrgang für Erneuerbare Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit (Aufbaulehrgang)

Höhere Technische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt Wiener Neustadt
Adresse: 2700 Wiener Neustadt, Dr. Eckener-Gasse 2
Webseite: https://www.htlwrn.ac.at

Wien

Kolleg für Berufstätige für Erneuerbare Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit (Kolleg)

Höhere Technische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt Wien - Technologisches Gewerbemuseum (TGM)
Adresse: 1200 Wien, Wexstraße 19-23
Webseite: https://www.tgm.ac.at/

Fachschule für Chemie mit Betriebspraxis - Umweltanalytik (Berufsbildende mittlere Schule (BMS))

Höhere Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt für chemische Industrie Wien
Adresse: 1170 Wien, Rosensteingasse 79
Webseite: https://www.hblva17.ac.at

Aufbaulehrgang für Berufstätige für Erneuerbare Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit (Aufbaulehrgang)

Höhere Technische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt Wien - Technologisches Gewerbemuseum (TGM)
Adresse: 1200 Wien, Wexstraße 19-23
Webseite: https://www.tgm.ac.at/

WEITERBILDUNG

Weiterbildungsmöglichkeiten für AbsolventInnen von Fachschulen bieten Aufbaulehrgänge, die zur Matura führen, sowie eine Studienberechtigungsprüfung oder die Berufsreifeprüfung. Diese ermöglichen den Zugang zu Kollegs und Universitäten, z.B. in den Bereichen Umwelt-, Verfahrens- oder Energietechnik. Auch einschlägige Fachhochschul-Studiengänge bieten für berufserfahrene FachschulabsolventInnen sowie für BHS-AbsolventInnen eine Weiterbildungsperspektive. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Ablegung einer Werkmeisterprüfung. Weiterbildungen können bei Erwachsenenbildungseinrichtungen wie BFI und WIFI sowie bei privaten Aus- und Weiterbildungsinstituten absolviert werden, z.B. für folgende Bereiche:

- Industrieller Umweltschutz
- Bauökologie
- Umweltanalytik
- Prozesstechnik
- Verfahrenstechnik
- Mess-, Steuer- und Regelungstechnik
- Automatisierung

Personen mit technischer Ausbildung und mehrjähriger Berufstätigkeit können den Berufstitel "IngenieurIn" erwerben. Es handelt sich dabei um einen international vergleichbaren Bildungsabschluss, der seit Inkrafttreten

des Ingenieurgesetzes 2017 als berufliche Qualifikation, entsprechend dem Bachelor-Niveau (NQR 6), anerkannt ist.
Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Website des Verbands Österreichischer Ingenieure sowie auf der Website des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft.
Seit Herbst 2023 können an Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen sowie Privatuniversitäten zusätzlich zum bisherigen Studienangebot auch berufsbegleitende Weiterbildungsstudien absolviert werden. Diese bieten auch Personen, die keine Hochschulreife (Matura, Berufsreife- oder Studienberechtigungsprüfung) besitzen, die Möglichkeit den akademischen Titel „Bachelor Professional (BPr)" oder „Master Professional (MPr)" zu erwerben.
Für die Zulassung zu einem Bachelor Professional-Studium ist ein einschlägiger beruflicher Ausbildungsabschluss (z.B. Lehre, BMS-Abschluss) oder eine mehrjährige Berufserfahrung im Studienbereich erforderlich.
Personen, die einen Master Professional abgeschlossen haben, können in der Folge dann auch ein Doktoratsstudium absolvieren.

AUFSTIEG

UmweltanalytikerInnen können in leitende Funktionen aufsteigen, z.B. in die Abteilungs- oder Projektleitung. Weitere berufliche Möglichkeiten bestehen beispielsweise in der Entwicklung umwelttechnischer Anlagen sowie in der Unternehmensberatung.
Eine selbstständige Berufsausübung ist möglich, z.B. im Rahmen der reglementieren Gewerbe "Unternehmensberatung einschließlich der Unternehmensorganisation" oder "Ingenieurbüros (Beratende Ingenieure)". Für reglementierte Gewerbe muss bei der Gewerbeanmeldung der jeweils vorgeschriebene Befähigungsnachweis, z.B. in Form einer Lehrabschluss-, Meister- oder Unternehmerprüfung, eines bestimmten Schul- oder Studienabschlusses oder einer fachlichen Tätigkeit erbracht werden.
Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Wirtschaftskammer Österreich sowie in der Liste der reglementierten Gewerbe.

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 2.170,- bis € 3.120,- *
* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2023). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivvertägen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (http://www.kollektivvertrag.at) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 03.06.25
Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!